

Frank Asche neuer erster Vorsitzender



WVS-Mitgliederversammlung 2013

Die Wirtschaftsvereinigung Steinfurt e.V. (WVS) hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 23. April Frank Asche zu ihrem neuen ersten Vorsitzenden gewählt. Der 47-jährige Unternehmer aus Rheine-Mesum löst damit Dr. Manfred Konietzko ab, der mittlerweile in den Ruhestand getreten ist.

Albert Helmig (r.), zweiter Vorsitzender der WVS, und Werner Stegemann (l.) dankten Dr. Manfred Konietzko für dessen Engagement als erster Vorsitzender der WVS.

Asche ist Geschäftsführer der Firma OptiTime GmbH & Co. KG und bereits seit sechs Jahren in der Vorstandsarbeit der WVS aktiv. Darüber hinaus wählten die anwesenden Mitglieder Albert Helmig von der Firma Helmig MarketingService & Logistik GmbH & Co. KG in Hörstel-Bevergern zum zweiten Vorsitzenden sowie den Unternehmensberater Rainer Lechtenfeld aus Neuenkirchen als Beisitzer neu in den Vorstand. Wiedergewählt wurden außerdem Schatzmeister Ludger Sunderdieck (Cpem Consulting GmbH,

Lingen) sowie die Beisitzer Claudia Börgel (Laumann GmbH & Co. KG, Hörstel) und Georg Grewe (KLM Kühl- u. Lagerhaus Münsterland GmbH, Rheine).

176 Mitgliedsunternehmen

In seinem Geschäftsbericht wies Geschäftsführer Werner Stegemann u.a. darauf hin, dass die WVS ihre Mitgliederzahl sowohl im Jubiläumsjahr 2012 als auch im Jahre 2013 nochmals deutlich ausbauen konnte. So gehörten mittlerweile 176 Unterneh-

men zur Wirtschaftsvereinigung Steinfurt. Zudem habe die WVS mit ihrem Festakt zum 40-jährigen Jubiläum, der im September vergangenen Jahres in der Stadthalle Rheine begangen wurde, ihren Stellenwert eindrucksvoll unterstreichen können.

Frank Asche möchte diesen Stellenwert noch weiter ausbauen, indem u.a. die WVS-Akademie zusätzlich gestärkt und die Öffentlichkeitsarbeit weiter forciert werden sollen. Er dankte der Versammlung für ihr Vertrauen und versprach, die bisherige, erfolg-

reiche Vorstandsarbeit der WVS fortzusetzen.

Neben den formalen Grundlagen in der Mitgliederversammlung wurden die sehr zahlreich erschienenen Vertreter der Mitgliedsunternehmen in zwei Vorträgen über neue Trends in der Personalarbeit informiert.

Zunächst zeigte Personaltrainerin Andrea Rüter unter dem Thema „Personalgewinnung im Wandel“ interessante Tendenzen auf. So sei nach einer Prognose der Agentur für Arbeit in der Zeit von 2010 bis 2025 mit einem Rückgang des Erwerbspersonenpotenzials um 14,6 Prozent zu rechnen. Die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität werde zu einer zentralen Maßnahme, um Mitarbeiter zu gewinnen und zu binden.

Online-Jobbörsen am bedeutendsten

„Wie und wo platziere ich mein Unternehmen künftig am Arbeitsmarkt?“ laute eine entscheidende Frage. Umfragen hätten ergeben, dass Online-Jobbörsen für die Rekrutierung des geeigneten Personals am bedeutendsten seien, gefolgt von Stellenanzeigen auf der eigenen

v.l.: Werner Stegemann, Ludger Sunderdieck, Claudia Börgel, Frank Asche, Georg Grewe und Rainer Lechtenfeld.



Dr. Diane Bitzel, apetito AG.



Personaltrainerin Andrea Rüter.

Karriereseite im Internet sowie Empfehlungen der Mitarbeiter. Auch Social Media, insbesondere XING, hätte enorm aufgeholt und Print-Anzeigen bereits abgehängt.


Und für die Jüngeren sei Facebook eine wichtige Plattform. „Social Media ist ein Weg zum Bewerber, den Sie nicht verhindern können. Machen Sie ihn zu Ihrem Weg“,

meinte Andrea Rüter abschließend. In ihrem Vortrag „Die Zukunft und Bedeutung der Personalstrategie und Personalentwicklung in den Unternehmen“, nannte Dr. Diane Bitzel, Vorstand Personal/IT bei der apetito AG, Aspekte, die künftig die Arbeitswelt bestimmen würden. Dazu gehörten Themen wie Arbeitsverdichtung, Globalisierung, demografischer Wandel, virtuelles Arbeiten und die sogenannte Generation Y. Damit sind diejenigen Mitarbeiter gemeint, die nach 1980 geboren wurden und quasi „digital“ aufgewachsen sind. Diese Generation, so Dr. Bitzel, habe andere Erwartungen an einen modernen Arbeitsplatz als die älteren Mitarbeiter. Bei der apetito AG wurden bereits

entsprechende Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung des Unternehmens getroffen, wie etwa ein betriebliches Gesundheitsmanagement, das auch ein Stressmanagement beinhaltet. Weitere Module, die die Referentin nannte, sind die Gestaltung eines „Employer Branding“ und die Implementierung des „apetito Leadership Programm (alp) 1.0“ zur Entwicklung der Führungskräfte. In Sachen Vereinbarkeit von Familie und Beruf bietet das Unternehmen u.a. flexible Arbeitszeiten, ein Tagesmütternetzwerk sowie, in Kooperation mit der Caritas, eine Ferienfreizeit für den Nachwuchs der Mitarbeiter.

Text & Fotos: Michael Hemschmeier





Oldenburgische Landesbank

Ihr Ziel ist unser Antrieb.

Wohin Sie auch wollen, wir haben einen Plan. Unsere Firmenkundenbetreuer beraten Sie gern, machen Sie unseren Antrieb zu Ihrem Motor.

Hier zu Hause. Ihre OLB.

www.olb.de